

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



Ausschuss für Gesundheit und Soziales

## Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales  
(Hybridsitzung) am 15.09.2025 im Kreistagssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943  
Luckenwalde.

### Anwesend waren:

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Birgit Bessin

Video

Herr Dr. Oliver Kadecki

Frau Martina Leisten

Herr Felix Menzel

Frau Nadine Walbrach

Vertretung für Herrn Martino Persky

Frau Katrin Witt

Herr Max Zauber

#### **Sachkundige Einwohner**

Herr Rouven Samson

#### **Verwaltung**

Frau Kirsten Gurske

Herr Rüdiger Lehmann

Frau Gudrun Buchmann

Frau Romy Powils

Frau Nadine Gutsche

### Entschuldigt fehlten:

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Claudia Blume-Rottenbiller

Herr Rolf Freiherr von Lützwow

Herr Martino Persky

#### **Sachkundige Einwohner**

Herr Michael Adler

Frau Janine Ferencak

Herr Hans-Georg Nerlich

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

## Tagesordnung:

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 02.06.2025
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Vorstellung der Arbeit des Büros für Chancengleichheit und Integration
- 7 Vorstellung der Netzwerke GewaltFrei und des Netzwerks Integration Migration
- 8 Der Zahnärztliche Dienst in Teltow-Fläming – wichtiger Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes
- 9 Informationen aus der Arbeit der Betreuungsbehörde

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung**

Die Leitung der Sitzung übernimmt Frau Witt, stellvertretende Ausschussvorsitzende. Sie eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Beginn der Sitzung wird Frau Böttcher mit anerkennenden und dankenden Worten verabschiedet. Sie hat ihr KT-Mandat zum 31.08.2025 niedergelegt.

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.  
Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### **TOP 2**

#### **Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 02.06.2025**

Einwendungen zur Niederschrift liegen nicht vor. Sie gilt damit als bestätigt.

#### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen nicht vor.

#### **TOP 4**

#### **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Schriftliche Anfragen von Ausschussmitgliedern liegen nicht vor.

Die von Frau Bessin erbetenen Informationen aus dem Bereich Asyl gibt Frau Gurske unter den TOP 5.

## **TOP 5** **Mitteilungen der Verwaltung**

Entsprechend der neuen Geschäftsordnung des Kreistages vom 07.04.2025 beantragt Frau Gurske für Herrn Lehmann (Amtsleiter Gesundheitsamt), für Frau Powils (Gleichstellungsbeauftragte) und Frau Buchmann (SGL-Betreuungsbehörde und Eingliederungshilfe) Rederecht und bittet um Abstimmung.

Alle Teilnehmenden an den Sitzungen (Dezernenten, Amtsleiter, SGL, Mitarbeiter und Gäste) haben kein aktives Teilnahmerecht und somit auch kein Rederecht. Rederecht haben ausschließlich die Mitglieder des Ausschusses, sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner und Beigeordnete. Das Rederecht ist vom Beigeordneten zu erbitten und in jeder Sitzung neu darüber abzustimmen.

Des Weiteren vermittelt Frau Gurske aktuelle Informationen aus dem Bereich Asyl.

Das Aufnahmesoll für das Land Brandenburg für Asylsuchende ist mit Rundschreiben vom 03.07.2025 auf 7.700 Personen abgesenkt worden. Das entspricht einer Reduzierung von 3.700 Personen. Das Aufnahmesoll für Teltow-Fläming beträgt damit nur noch 455 Personen. 226 Personen wurden bereits aufgenommen. Es verbleibt ein Aufnahmesoll von 229 Personen. Derzeit sind 83 Freimeldungen offen.

Die Bezahlkarte wird im Landkreis TF stufenweise seit März 2025 eingeführt. 56 % der Bezahlkarten sind ausgehändigt. Im 4. Quartal ist die Umstellung auf Bezahlkarten für die Familien geplant. Zum Jahresende soll die Umstellung auf Bezahlkarten abgeschlossen sein.

Derzeit leben 720 Asylsuchende in den Einrichtungen, dazu 369 Menschen, die das Asylverfahren beendet haben und ausziehen könnten. Die Heimleitungen unterstützen bei der Suche nach Wohnraum.

Zur Situation der Versorgung mit Kinderärzten im Landkreis berichtet Frau Gurske vom ersten runden Tisch. Neben der Verwaltung saßen die betroffenen Kommunen Luckenwalde, Jüterbog und der südliche Raum des Landkreises, die Vorsitzenden der Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlung, die Kassenärztliche Vereinigung und das KMG Klinikum Luckenwalde am Tisch.

Ein positives Signal von Seiten der kassenärztlichen Vereinigung war die Zusage, dass die Sitze für Teltow-Fläming in den Kommunen, wo jetzt ein Kinderarztmangel zu verzeichnen ist, nicht gestrichen werden, obwohl der Landkreis in seiner Gesamtheit ausreichend mit Kinderärzten versorgt ist. Es gibt das Angebot für Luckenwalde als auch für Jüterbog, dass sie die Werbemöglichkeiten der kassenärztlichen Vereinigung „Ort sucht Arzt“ nutzen. Der runde Tisch soll im Oktober eine Fortsetzung erfahren.

Auf die Frage von Frau Bessin zu den Bauaktivitäten in Trebbin sagt Frau Gurske die Nachreichung der Beantwortung zu.

Nachtrag:

In den letzten drei Monaten haben in der GU Trebbin, Baruther Straße folgende Arbeiten stattgefunden:

- Verputzung von Kabelschlitzen und Sanitärleitungen
- Aufstemmen einer Wand, Einbau einer Trennwand und Arbeiten an elektrischen Leitungen in einer der Wohnungen der ehemaligen deutschen Mieter
- Austausch eines leckenden Heizungsrohrs.

## **TOP 6**

### **Vorstellung der Arbeit des Büros für Chancengleichheit und Integration ( )**

Frau Powils, Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte im Landkreis Teltow-Fläming, erhält das Rederecht. Sie stellt die Arbeit des Büros für Chancengleichheit und Integration vor. Die Power-Point-Präsentation ist den Unterlagen beigelegt.

Frau Gurske ergänzt zur Finanzierung. Das Programm „Demokratie leben“ wird über Bundesmittel finanziert, wozu eine Co-Finanzierung notwendig ist. Die Co-Finanzierung für das Programm erfolgt mit Beschluss des Kreistages aus den Mitteln der MBS-Ausschüttung. Damit wird der Kreishaushalt nicht belastet.

## **TOP 7**

### **Vorstellung der Netzwerke GewaltFrei und des Netzwerkes Integration Migration ( )**

Frau Powils stellt die Arbeit des Netzwerkes GewaltFrei und des Netzwerkes Integration Migration vor.

Die Power-Point-Präsentation ist den Unterlagen beigelegt.

Frau Leisten fragt, inwieweit sich die Arbeit der beiden Netzwerke vermischt und ob sie proaktiv tätig sind?

Frau Powils erläutert, im Netzwerk GewaltFrei geht es vorrangig um die Bekämpfung von Gewalt an Frauen und Mädchen unabhängig von der Herkunft. Es ist ein Zusammenschluss von Beratungsstellen, Trägern usw. Es ist keine Organisation, sondern ein Netzwerk. In beiden Netzwerken arbeiten zum Teil die gleichen Personen und somit gibt es Schnittstellen.

Die Netzwerktreffen sind für alle Interessierte offen.

Frau Bessin bringt Kritik an zu den Bands, die bei der CSD-Veranstaltung in Luckenwalde aufgetreten sind. Dort ist eine Band aufgetreten, zu deren Repertoire gewaltverherrlichende Texte gehören. Auf der Internetseite des Landkreises wurde für die Veranstaltung geworben. Ebenso mit Flyern, wo der Landkreis und die Gleichstellungsbeauftragte als Unterstützer der Veranstaltung fungieren.

Sie bittet um Stellungnahme und Information, welche finanziellen Mittel geflossen sind.

Frau Powils antwortet, dass sie im Organisationsteam des Christopher Street Days Teltow-Fläming war. Das Organisationsteam bestand aus Ehrenamtlichen, wo jeder für einen bestimmten Bereich zuständig war. Sie bedankt sich für den Hinweis, hat jedoch nicht die Bands vorgeschlagen.

Die Veranstaltung wurde über die Partnerschaft Demokratie gefördert.

Die Partnerschaft Demokratie ist kein Netzwerk, sondern ein Programm, was im Landkreis existiert und über Bundesmittel von Demokratie Leben gefördert wird.

Frau Rupprecht ist federführendes Amt. Das Programm wird jedoch von einem ehrenamtlichen Bündnis, dem federführenden Amt und der externen Koordinierungsstelle getragen.

Die eingereichten Anträge gehen an die externe Kontakt- und Koordinierungsstelle. In einer Jury (Bündnis) werden die Anträge vorgestellt und geprüft. Die Empfehlung geht an das federführende Amt. Dort wird nochmal geprüft und entschieden, ob der Empfehlung des Bündnisses stattgegeben wird.

Frau Bessin schlägt vor, diese Thematik erneut auf die Tagesordnung des Ausschusses zu setzen und u.a. Frau Rupprecht einzuladen.

Beruhend auf eine Umfrage in Berliner Schulen, wo Kinder die das Kinderkopftuch tragen, massiv benachteiligt werden, fragt sie nach den Erfahrungen im Landkreis Teltow-Fläming.

Frau Gurske hat aus dem Bereich Schulsozialarbeit keine entsprechenden Signale, gibt die Sensibilisierung aber an das Jugendamt, Schulsozialarbeit weiter.

### **TOP 8**

#### **Der Zahnärztliche Dienst in Teltow-Fläming – wichtiger Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes**

Herr Zauber bittet, ebenfalls Frau D. Schulze zu diesem TOP Rederecht zu erteilen.

Frau Witt stellt dies zur Abstimmung und das Rederecht wird neben Herrn Lehmann auch Frau D. Schulze erteilt.

Herr Lehmann stellt die Präsentation vor, die alle Ausschussmitglieder mit der Einladung erhalten haben.

### **TOP 9**

#### **Informationen aus der Arbeit der Betreuungsbehörde**

Frau Buchmann erhält zu diesem TOP Rederecht.

Die Power-Point-Präsentation ist den Unterlagen beigelegt.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass ehrenamtliche Betreuer sich jederzeit mit ihren Fragen an einen Betreuungsverein bzw. der örtlichen Betreuungsbehörde in der Kreisverwaltung wenden können.

Frau Witt bittet zum Abschluss, in Voraussetzung, dass sie den Vorsitz des Ausschusses übertragen bekommt, um Themenvorschläge für 2026 und beendet die Sitzung.

.....

.....

Luckenwalde, d. 21.10.2025